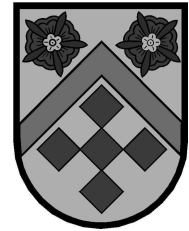


Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft und Kultur vom
18.11.2025**

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,

27801 Neerstedt

- Hybridsitzung -

AGeKu/002/2025

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:45 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.08.2025	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Entwicklung eines Dorfplatzes/einer Veranstaltungsfläche im Dorfgarten Dötlingen und mögliche künftige Nutzung des Ausweichparkplatzes in Dötlingen; hier: Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2024 sowie Antrag der FDP-Fraktion vom 31.07.2025 und	2025/139



	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.10.2025	
9.	Haushalt 2026; hier: Ausschuss für Gesellschaft und Kultur	2025/144
10.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Insa Huck

Ausschussvorsitzende

Herr Sascha Henning

Herr Markus Knoop

Herr Jörg Lüschen

Herr Dirk Orth

Frau Sabine Schütte

für Ausschussmitglied Boyens

Herr Rudolf Zingler

für Ausschussmitglied Rusche

Hinzugewähltes Mitglied:

Frau Anne Hollmann

Herr Jochen Wecker

Hinzugezogenes Mitglied:

Herr Kai Spille

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Frau Ulrike Hollmann

bis einschl. TOP 8

Herr Michael Moruz

bis einschl. TOP 8

Frau Alexandra Seidel

**Protokollführerin:**

Frau Lea Möller

Entschuldigt:**Mitglieder:**

Frau Ulrike Boyens

Herr Stephan Rusche

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Ralf Spille

Hinzugezogenes Mitglied:

Frau Hella Einemann-Gräbert

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Huck eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Huck lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird bei 7 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.08.2025

Ausschussvorsitzende Huck lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 26.08.2025 abstimmen. Diese wird bei 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

„Schnacken, Snacks & Happy Snakes“

Ausschussvorsitzende Huck berichtet von der generationenübergreifenden Veranstaltung „Schnacken, Snacks & Happy Snakes“, zu welcher die Gemeinde Dötlingen zusammen mit Vertretungen des Vereins wi helpt di e.V. und dem Jugenddiakon Jochen Wecker von der ev. luth. Kirchengemeinde Dötlingen am vergangenen Freitag eingeladen hatte. Sie bittet Herrn Wecker, im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Aussprache zum Bericht der Ausschussvorsitzenden“ von der Veranstaltung zu berichten.

Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Ausschussvorsitzender Huck zur Kenntnis.

Herr Wecker berichtet, dass an der Veranstaltung 32 Personen teilgenommen haben. Positiv hervorzuheben ist, dass das Verhältnis zwischen Seniorinnen und Senioren sowie Jugendlichen ausgewogen war. Aufgrund der positiven Resonanz ist es geplant, die Veranstaltung im Februar 2026 zu wiederholen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden u.a. Gespräche geführt und Spiele gespielt. Der Flyer wird der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen des Jugenddiakons Jochen Wecker zur Kenntnis.

**Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Oltmanns gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. TOP 6).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Huck schließt die Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft und Kultur und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:06 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzende Huck die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft und Kultur erneut um 18:06 Uhr.

**Zu TOP 8 Entwicklung eines Dorfplatzes/einer Veranstaltungsfläche im Dorfgarten Dötlingen und mögliche künftige Nutzung des Ausweichparkplatzes in Dötlingen;
hier: Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2024 sowie Antrag der FDP-Fraktion vom 31.07.2025 und Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.10.2025
Vorlage: 2025/139**

Ausschussvorsitzende Huck übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.



Im Anschluss begründet Ausschussmitglied Orth den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und berichtet von einem von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen organisierten Ortstermin, an dem einige Einwohnerinnen und Einwohner teilgenommen haben. Anschließend erläutert er die Positionierung und Meinungen seiner Fraktion zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen. Er bittet, für das Maibaumsetzen eine langjährige Ausnahmegenehmigung für den Dorfgarten zu beantragen. Seiner Meinung nach beeinträchtigt das Maibaumsetzen nicht das Landschaftsschutzgebiet. Er unterstützt die Beschaffung weiterer Picknickbänke bzw. die Errichtung eines Picknickplatzes und sieht – entgegen der Beschlussempfehlung – einen Bedarf. Er bittet darum, 1–2 zusätzliche Sitzgruppen zu beschaffen. Er führt aus, dass Beschwerden vorlagen und die Verwaltung hinsichtlich des Campings handeln musste. Dennoch hätte er sich gewünscht, dass die Politik in die Entscheidung eingebunden worden wäre. Er bittet, die Einrichtung der Wohnmobilstellplätze behutsam vorzunehmen. Im ersten Schritt sollten 5–6 Stellplätze ohne Ent- und Versorgungseinrichtungen eingerichtet werden. Auch sollte seiner Meinung nach eine Infrastruktur – bestehend aus Strom und Wasser – auf dem Ausweichparkplatz für Veranstaltungen vorgesehen werden. Außerdem sollte eine Nutzungsvereinbarung mit der Kirche hinsichtlich der Nutzung der sanitären Anlagen geschlossen werden. Auch eine spätere Erweiterung der Wohnmobilstellplätze sollte bei der Planung der Strom- und Wasserversorgung berücksichtigt werden. Die Verwaltung sollte prüfen, ob Teile des Ausweichparkplatzes aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen und stattdessen die Obstbaumwiese neben dem Friedhof in das Landschaftsschutzgebiet aufgenommen werden können. Damit wäre eine anderweitige Nutzung der Parkplätze möglich. Auch müsse die Einfassung der Boulefläche erneuert werden. Seiner Meinung nach wäre diese langlebiger, wenn Findlinge verwendet werden. Diese Einfassung sei seiner Meinung nach schnell und kostengünstig zu erledigen, sodass er sich eine Umsetzung für 2026 vorstellen könnte. Abschließend teilt er mit, dass man jährlich über die weitere Entwicklung des Dorfplatzes beraten sollte. So könne man die weitere Entwicklung auf Grundlage des Bedarfs und der Nutzung durchführen. Im Rahmen dessen solle man Fördermöglichkeiten, Spenden, Eigenleistungen und die Ziele des Naturparks Wildeshauser Geest berücksichtigen.

Hinzugewähltes Mitglied Wecker ist der Meinung, dass es sich um spannende Pläne handelt. Seines Wissens nach ist die Fläche der Obstbaumwiese für eine mögliche Erweiterung des

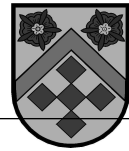


Friedhofs vorgesehen. Abschließend erkundigt er sich, wie kontrolliert werden soll, dass nur fünf bis sechs Wohnmobile die Stellplätze nutzen.

Ratsherr Orth erklärt, dass eine entsprechende Ausschilderung erfolgen soll. Diese solle darauf hinweisen, dass maximal 5-6 Wohnmobile dort für 1-2 Nächte verweilen dürfen. Man müsse die Situation beobachten und, wenn diese ausartet, gegebenenfalls weitere Maßnahmen beraten.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits verschiedene Gespräche mit dem Landkreis Oldenburg geführt hat hinsichtlich der Nutzung des Dorfgartens. An einem der Gespräche im Rahmen eines Ortstermins – im Beisein verschiedener Vereine und Akteure – habe sie teilgenommen. Eine Ausnahmegenehmigung für das Maibaumsetzen wird der Landkreis Oldenburg nicht mehr erteilen. Dies ist auch der als Anlage beigefügten Chronologie (**Anlage 3**) zu entnehmen.

Ratsfrau Schütte ist der Meinung, dass die Bürgerbeteiligung sehr gering ausgefallen ist. Viele Bürgerinnen und Bürger hätten sich ihres Wissens nach einen Veranstaltungsort gewünscht, der uneingeschränkt genutzt werden kann. Der Dorfgarten sei ihrer Erinnerung nach ursprünglich für solche Zwecke zugesagt gewesen. Sie weist darauf hin, dass der Pavillon und der Bouleplatz im Eigentum des Bürger- und Heimatvereins Dötlingen e.V. stehen. Dieser kümmere sich auch um die Einfassung des Boule-Platzes. Eine Einfassung mit Findlingen lehne der Bürger- und Heimatverein strikt ab. Es sei aber wünschenswert, dass die Gemeinde die neue Einfassung bezuschusst. Ferner berichtet sie, dass das Osterfeuer auf dem Gierenberg nicht mehr stattfinden dürfe und der aktuelle Ausweichparkplatz nur eine Übergangslösung sei. Sie findet es schade, dass der Gierenberg – seitdem er nicht mehr für Veranstaltungen genutzt wird – nicht mehr gepflegt wird. Sie würde es begrüßen, wenn den Dötlingerinnen und Dötlingern wieder eine uneingeschränkt nutzbare Veranstaltungsfläche zur Verfügung stehen würde. Für die Nutzung der Wohnmobilstellplätze und die zugehörige Kontrolle sei aus ihrer Sicht ein Schrankensystem denkbar. Ihrer Meinung nach sei eine Stromversorgung für die Wohnmobilstellplätze wichtig. Unklar sei für sie weiterhin, wie die Ver- und Entsorgung geregelt werden soll. Eine vollständige Ausstattung der Wohnmobilstellplätze hält sie nicht zwingend für notwendig – sie würde eine sanfte Einführung bevorzugen. Ihrer Meinung nach hat das gänzliche Übernachtungsverbot dazu



geführt, dass alle, die sich nicht auf den Platz stellen durften, künftig nicht wieder nach Dötlingen kommen. Sie ärgert sich darüber, dass die entsprechenden Schilder nicht entfernt wurden. Aus ihrer Sicht sollte allenfalls „Campen verboten“ statt „Übernachten verboten“ ausgeschildert sein. Sie spricht sich zudem für Picknick-Ecken aus. Abschließend macht sie deutlich, dass ihrer Einschätzung nach Dorfgarten und Bauerngarten ohne ehrenamtliches Engagement verwahten würden. Ferner weist sie darauf hin, dass der im Dorf genutzte Strom vom Bürger- und Heimatverein finanziert wird.

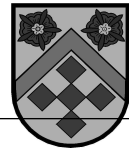
Ausschussvorsitzende Huck folgert, dass der Boule-Platz nicht mit Findlingen eingefasst werden soll und erkundigt sich, ob es schon Umsetzungsideen gibt.

Ratsfrau Schütte weist darauf hin, dass das Projekt durch Spenden finanziert werden soll und die Einfassung ähnlich wie in Neerstedt erfolgen wird.

Ratsherr Orth zeigt sich erfreut, dass der Bürger- und Heimatverein bereits die Erneuerung der Einfassung plant.

Ratsherr Lüschen teilt mit, dass die CDU-Fraktion den genannten Punkten grundsätzlich positiv gegenüber steht, sich jedoch an einigen Stellen weitere Klärungen und Präzisierungen wünscht. Aus Sicht der CDU-Fraktion sind die mit der Kompensation verbundenen Kosten im Vergleich zur kompensierenden Fläche zu hoch. Daher würde er sich wünschen, dass erneut das Gespräch mit dem Landkreis Oldenburg geführt wird. Nach seiner Einschätzung wird der Dorfgarten lediglich an wenigen Tagen im Jahr genutzt und nimmt durch diese begrenzte Beanspruchung seines Erachtens nach keinen nachhaltigen Schaden.

Bürgermeisterin Oltmanns bestätigt die hohen Kosten. Sie weist darauf hin, dass diese Thematik bereits seit mehreren Jahren behandelt wird. Es wurden – wie der Chronologie zu entnehmen ist – zahlreiche Gespräche mit dem Landkreis Oldenburg geführt, wo deutlich wurde, dass eine Nutzung ohne Kompensation nicht mehr möglich sein wird. Aufgrund dessen appelliert sie, die Entscheidung des Landkreises Oldenburg zu akzeptieren. Die Untere Naturschutzbehörde habe klar signalisiert, dass erneute Diskussionen wenig zielführend seien. Wenn das Projekt 2026



umgesetzt werden soll, müssen jetzt entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2026 veranschlagt werden.

Verwaltungsangestellte Hollmann weist darauf hin, dass die betroffene Fläche im Landschaftsschutzgebiet liegt und ursprünglich als Kompensationsfläche für Maßnahmen von dem Unternehmen Exxon festgelegt wurde. Dies sei in allen Gesprächen mit dem Landkreis Oldenburg immer wieder Thema gewesen. Sollte die Fläche verändert werden, müsse eine gleichwertige Kompensationsfläche geschaffen werden, um auch die bestehenden Vereinbarungen mit der Firma Exxon zu berücksichtigen.

Ratsherr Knoop verweist auf die Ratsöffentliche Informationsveranstaltung am 04.11.2025 und macht deutlich, dass die Haushaltslage derzeit äußerst angespannt ist. Wenn es keine Möglichkeit gibt, ohne eine neue Kompensation den Dorfgarten zu nutzen, wird die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sei es der CDU-Fraktion wichtig gewesen, diesen Punkt erneut zur Diskussion zu stellen. Hinsichtlich der geplanten Stellplätze für Wohnmobile kann die CDU-Fraktion der nun vorgeschlagenen Lösung – fünf bis sechs Stellplätze für Wohnmobile, jedoch ohne Ver- und Entsorgungsinfrastruktur auszuweisen – folgen. Die weitere Entwicklung soll zunächst abgewartet werden. Für längere Aufenthalte sind die Stellplätze seiner Meinung nach nicht geeignet, was deutlich gemacht werden sollte.

Stellvertretender Bürgermeister Zingler betont, dass es sich um „einen Haufen Geld“ für die Ausgleichsfläche handelt. Dennoch wird die SPD-Fraktion den vorgeschlagenen Weg mitgehen, weil ihnen der Dorfgarten als Veranstaltungsort sehr wichtig ist. Zudem spricht er sich dafür aus, auf dem Ausweichparkplatz eine entsprechende Infrastruktur – bestehend aus Strom- und Wasseranschluss – für Veranstaltungen zu schaffen. Die Finanzierung könnte seiner Meinung nach aus den Einnahmen der Akzeptanzabgabe für Windenergieanlagen erfolgen, die im kommenden Jahr zur Verfügung stehen sollen. Die Entscheidung der Verwaltung hinsichtlich des Picknickplatzes nehme seine Fraktion aktuell so hin. Auch die SPD-Fraktion unterstützt die vorgeschlagenen Lösung – fünf bis sechs Stellplätze für Wohnmobile, jedoch ohne Ver- und Entsorgungsinfrastruktur, auszuweisen. Ziel ist es, einen größeren Andrang zu verhindern. Für



längere Aufenthalte seien seiner Meinung nach die Campingplätze vorgesehen. Die Stellplätze sollen lediglich dem kurzfristigen Übernachten dienen.

Ratsherr Knoop pflichtet dem bei, dass für längere Aufenthalte die Campingplätze der Gemeinde Dötlingen zu nutzen sind. Es solle keine Konkurrenz zu diesen entstehen.

Ratsherr Orth **beantragt**, Punkt 2 der Beschlussempfehlung dahingehend zu ergänzen, dass die entsprechende Infrastruktur (mit Strom- und Wasseranschluss) geschaffen wird.

Ratsherr Knoop **beantragt**, Punkt 4 der Beschlussempfehlung entsprechend dem offensichtlichen Übereinkommen aus den Beratungen zu den Wohnmobilstellplätzen zu ändern.

Verwaltungsangestellte Hollmann weist darauf hin, dass im Nachgang geprüft werden müsse, welche Art von Schildern verwendet wird und ob die neue Ausschilderung schon jetzt erfolgen kann, um keine möglichen Förderungen auszuschließen.

Auf Anregung von Ratsfrau Schütte sagt Bürgermeisterin Oltmanns zu, dass sich die Verwaltung über die Fördermöglichkeiten von Wohnmobilstellplätzen – einschließlich auch einer Variante mit Strom sowie Ver- und Entsorgungsstation – informieren wird.

Stellvertretender Bürgermeister Zingler bittet ausdrücklich, im Jahr 2026 lediglich Fördermöglichkeiten zu prüfen und noch keine Haushaltsmittel bereitzustellen. Im Zuge der Haushaltsberatungen 2026 (für 2027) könne man die Thematik erneut beraten.

Verwaltungsangestellte Hollmann teilt mit, dass es ein allgemeines Budget für Schilder gibt, woraus auch diese bezahlt werden können.

Stellvertretender Bürgermeister Zingler weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion einen Antrag stellen wird, die Einrichtung der Strom- und Wasseranschlüsse auf dem Ausweichparkplatz aus der Akzeptanzabgabe (Windenergieanlagen) zu begleichen.



Ratsherr Orth pflichtet dem Vorschlag von stellvertretendem Bürgermeister Zingler bei und zieht seinen **Antrag**, Punkt 2 der Beschlussempfehlung zu ändern, **zurück**.

Ausschussvorsitzende Huck folgert, dass lediglich **Punkt 4 der Beschlussempfehlung zu ändern** ist und verliest eine **geänderte Beschlussempfehlung**.

Diese findet Zustimmung.

Sodann verliest Ausschussvorsitzende Huck auf Wunsch die Punkte der Beschlussempfehlungen einzeln und lässt über diese einzeln abstimmen.

Punkt 1 der geänderten Beschlussempfehlung wird bei 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Punkt 2 der geänderten Beschlussempfehlung wird bei 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Punkt 3 der geänderten Beschlussempfehlung wird bei 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen angenommen.

Punkt 4 der geänderten Beschlussempfehlung wird bei 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Der Ausschuss für Gesellschaft und Kultur empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

1. „Eine Teilfläche des als Ausgleichsfläche zu verwendenden Grundstückes zur Größe von ca. 2.000 m² wird von der Gemeinde Dötlingen erworben. Die Haushaltsmittel hierfür werden über den Haushalt 2026 bereitgestellt.“



Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

- 2. Der Ausweichparkplatz „Zur Loh“ in Dötlingen wird grundsätzlich ebenfalls für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 3. Die Idee zur Anlegung eines „Picknickplatzes“ auf dem „Ausweichparkplatz“ in Dötlingen wird nicht weiter verfolgt.**

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

- 4. Die Ausweisung von 6 Wohnmobilstellplätzen auf dem Ausweichparkplatz wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fördermöglichkeiten zu prüfen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 9 Haushalt 2026;
 hier: Ausschuss für Gesellschaft und Kultur
 Vorlage: 2025/144**

Ausschussvorsitzende Huck übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, die in die Thematik einleitet.

Im Anschluss stellt die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel den Haushalt mithilfe des Haushaltsplanungstools IKVS (**Anlage**) vor.



Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel weist darauf hin, dass das Produkt „Andere soziale Einrichtungen“ in der Produktübersicht der Sitzungsvorlage nicht aufgeführt war. In IKVS ist das Produkt mit dem vorgesehenen Betrag von 1.000,00 Euro aufgeführt. Dort ist der jährliche Zuschuss an die Tafel veranschlagt.

Sodann bittet die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel mögliche Fragen zur Sitzungsvorlage vorzutragen.

P1.2.281000 – Heimat und sonstige Kulturpflege

SK 431871 – Zuweisungen an übrige Bereiche

Auf Nachfrage von Ratsherrn Knoop wird mitgeteilt, dass Jährlich rund 2.000,00 € in Anspruch genommen werden (abhängig von der Anzahl der Anträge und der Gesamtkosten der Veranstaltungen). Bspw. plant die Neerstedter Bühne auch vermehrt Sonderveranstaltungen (keine plattdeutschen Stücke), weshalb diese auch Zuschussanträge stellt. Die Anzahl der Zuschussanträge steigt insofern. Außerdem hat die Dötlingen Stiftung in den letzten Jahren keine Kultur-Pur-Veranstaltung durchgeführt, außer die Weihnachtsveranstaltungen. Ob die Veranstaltungsreihe künftig wieder stattfindet, ist aktuell nicht zu sagen.

P1.3.315500 – Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer

SK 427171 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Ansatz bisher: 1.000,00 €

Ansatz neu: 500,00 €

Auf Nachfrage von stellvertretendem Bürgermeister Zingler teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass in der Vergangenheit ein Grillfest mit den Ehrenamtlichen sowie Vertriebenen und Geflüchteten veranstaltet wurde. Inzwischen wird lediglich – wie in diesem Jahr – ein Adventsnachmittag veranstaltet, sodass ein Ansatz in Höhe von 500,00 € ausreichend ist. Sollte im nächsten Jahr ein Grillfest mit den Ehrenamtlichen stattfinden, statt eines Adventsnachmittags, wäre der Ansatz ebenfalls ausreichend.

**P1.5.575000 – Tourismus****SK 431371 – Zuweisungen an Zweckverbände**

Auf Nachfrage von stellvertretendem Bürgermeister Zingler teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass der Beschluss zur Erhöhung der Umlage für den Naturpark Wildeshauser Geest im Rahmen der Verbandsversammlung getroffen wird.

Nicht berücksichtigte Anträge:**P1.2.281000 - Heimat und sonstige Kulturpflege****SK 431860 – Zuweisungen an übrige Bereiche****Reetdachförderung**

Stellvertretender Bürgermeister Zingler weist darauf hin, dass ihm wichtige Informationen fehlen. Er fragt, ob bei einer Ablehnung durch die Gemeinde keine LEADER-Förderung mehr möglich sei. Zudem möchte er wissen, wie der genaue Zustand des Daches ist und ob man die Maßnahme nicht um ein Jahr verschieben könne. Angesichts der aktuellen Haushaltslage würde er eher zu einer Verschiebung tendieren. Außerdem weist er darauf hin, dass die Gemeinde Dötlingen in der Vergangenheit noch nie eine so hohe Summe gefördert hat.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass sie adhoc nicht sagen könne, ob eine Verschiebung um ein Jahr möglich wäre. Sie kann sich vorstellen, dass die Förderung durch LEADER nur möglich ist, wenn die Gemeinde Dötlingen die Maßnahme ebenfalls bezuschusst.

Ausschussvorsitzende Huck erkundigt sich abschließend konkret danach, wie hoch die beantragten LEADER-Mittel ausfallen.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass weitere Informationen bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses eingeholt werden könnten.



Ratsherr Lüschen schlägt vor, Kontakt zu anderen Eigentümern aufzunehmen, welche ebenfalls Reetdächer erneuert haben.

Ratsherr Orth weist darauf hin, dass bei einer LEADER-Förderung regelmäßig ein gemeindlicher Zuschuss einfließen muss.

Ratsherr Knoop merkt an, dass in der Vergangenheit maximal rund 5.000,00 € gefördert wurden.

Ratsfrau Schütte weist darauf hin, dass man grundsätzlich hinterfragen sollte, ob man Reetdächer weiterhin finanziell fördern wolle und diese so erhalten könne. Ist dies der Fall, so müsste dies auch entsprechend unterstützt werden.

Die Anwesenden einigen sich darauf, die Entscheidung im Verwaltungsausschuss zu treffen, wenn weitere Informationen vorliegen.

P1.4.421000 – Förderung des Sports

SK 431871 Zuweisungen an übrige Bereiche

Antrag des Schützenvereins Dötlingen von 1911 e. V. auf einen Zuschuss für die Restoration der Vereinsfahne

Ratsherr Henning merkt an, dass die Antragsfrist zwar überschritten wurde, seine Fraktion dennoch 20% der Kosten fördern würde.

Stellvertretender Bürgermeister Zingler weist darauf hin, dass eine 20 %-Förderung in diesem Fall 640,00 € entspricht und dies in einem angemessenen Rahmen liege. Er spricht sich dafür aus, den Betrag zu gewähren.

Hinzugewähltes Mitglied Wecker ergänzt, dass einige Vereine sich nur wenig am Ferienpass beteiligen, während der Schützenverein sich regelmäßig und in großem Umfang engagiere.

Ratsherr Orth schließt sich den Ausführungen von stellvertretendem Bürgermeister Zingler an.



Da allseits Zustimmung erfolgt, wird der bisherige Ansatz um 640,00 € erhöht, damit der Schützenverein den Zuschuss erhält.

P1.5.575000 - Tourismus

SK 431871 Zuweisungen an übrige Bereiche;

Antrag der Dötlinger GartenKultour e.V. auf einen Zuschuss für 2026 – Artist-in-Residence

Ratsherr Knoop spricht ein großes Lob für das Projekt aus. Seiner Ansicht nach sollte dieses langfristig gefördert werden. Um den Haushalt nicht zusätzlich zu belasten, schlägt er vor, das Kulturbudget entsprechend im Jahr 2026 zu reduzieren.

Ratsherr Orth pflichtet Ratsherrn Knoop bei. Er sieht die Dötlinger GartenKultour als wichtigen „Motor“ für den Tourismus und geht davon aus, dass das Projekt ein voller Erfolg wird. Er hält die Maßnahme für sehr unterstützenswert. Für dieses Jahr bittet er ebenfalls, das Kulturbudget entsprechend zu senken.

Ratsherr Orth ist ebenfalls der Meinung, dass das Geld hier gut angelegt ist.

Ratsfrau Schütte und stellvertretender Bürgermeister Zingler schließen sich den Vorrednern an und bezeichnen das Projekt als „großartig“.

Hinzugewähltes Mitglied Hollmann bedankt sich und berichtet, dass mittlerweile auch von allen anderen Stellen die erforderlichen Mittel zugesagt wurden. Damit könne das Projekt nun starten.

Protokollanmerkung:

Der Antrag der Dötlinger GartenKultour wurde unter dem falschen PSP-Element angegeben. Es handelt sich um „P1.2.281000 – Heimat und sonstige Kulturpflege“ und nicht, wie fälschlicherweise, angegeben um „P1.5.575000 – Tourismus“.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Huck über die Beschlussempfehlung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.



Der Ausschuss für Gesellschaft und Kultur empfiehlt:

- „1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2025 bis 2029,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2027 bis 2029 sowie**
- 4. die im Haushaltsplanungstool (IKVS) dargestellten Veränderungen, die auch dem Protokoll des Ausschusses für Gesellschaft und Kultur zu entnehmen sind.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Zu TOP 10.1 Anfragen und Anregungen – Sachstand Reetdach Püttenhus

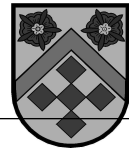
Auf Anfrage von Ratsfrau Schütte teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass Bauamtsleiter Moruz sich der Sache angenommen hat und sich der neue Mitarbeiter im Bauamt zeitnah um die Umsetzung der Maßnahme kümmert.

Zu TOP 10.2 Anfragen und Anregungen – Förderprogramm „Vital Village“

Auf Anfrage von hinzugewähltem Mitglied Hollmann teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass die Gemeinde Dötlingen bei dem Förderprogramm „Vital Village“ leider nicht zum Zuge gekommen ist.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind.



Ausschussvorsitzende Huck schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Vorsitzende

Insa Huck

Protokollführerin

Lea Möller